

Daumer, Georg Friedrich: [eben kam mir ein ächter Bußgedanke] (1837)

- 1 Eben kam mir ein ächter Bußgedanke;
2 Kehren wollt' ich in heilsam enge Schranke;
- 3 Doch mein Liebchen, es lugt herein mit hellen
4 Schelmenaugen und merket, daß ich kranke,
- 5 Schleicht dann näher und lacht mich aus und schmeichelt
6 Und umgarnet die Seele mir, die schwanke.
- 7 Ach, wie lacht mich ihr Mündchen an, das rothe,
8 Ach, wie reißt mich ihr Brüstchen hin, das blanke!
- 9 Sag', o Himmel, o sage selbst, wie bliebe
10 Frei das Innere hier von argem Wanke?
- 11 Du, das Gold der realen Wonne heischend,
12 Giebst so luftige Waare nur zum Danke!
- 13 Drum erlaube mir immer noch ein wenig,
14 Daß ein traulicher Arm mich süß umranke!

(Textopus: [eben kam mir ein ächter Bußgedanke]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/475>